

Wer bestimmt, wie wir sterben?

Wie ist es, plötzlich damit konfrontiert zu werden, bald einen geliebten Menschen zu verlieren? Wie ist es, mit ihm und für ihn um ein würdevolles Sterben zu ringen?

Petra Thorbrietz hat es erlebt. In einem außerordentlichen Dokument des Abschiednehmens erzählt sie mit großer sprachlicher Sensibilität von der bedingungslosen Liebe und dem Verlust, vom Hoffen auf das Leben, der Wut und der Verzweiflung, von Augenblicken der Nähe, von der Vorbereitung auf den Tod und der Zeit danach.

»Leben bis zum Schluss« ist aber auch eine leidenschaftliche Streitschrift, ein Weckruf an uns alle, sich endlich

mit dem würdevollen Sterben und dem Recht auf den eigenen Tod auseinanderzusetzen. Denn wir müssen uns selbst darum kümmern, wie wir und unsere Lieben sterben wollen. Ist Sterbehilfe ein akzeptabler Weg? Genügt es, eine Patientenverfügung zu unterschreiben? Dürfen wir uns beim Sterben auf die Ärzte verlassen? Warum sind Schmerztherapien in Deutschland immer noch eine Katastrophe?

Die Liste der Gründe, sich dem Tabu-Thema Nr. 1 endlich zuzuwenden, ist lang. Wir würden nur gewinnen: an Rechtssicherheit, vor allem aber an bewusster Freude am Leben, an einem Leben bis zum Schluss.

AUTORIN

Dr. Petra Thorbrietz gehörte u.a. zur Gründungsredaktion der Zeitschrift Die Woche, arbeitete als Regisseurin, Drehbuchautorin und Moderatorin und als stellvertretende Chefredakteurin bei Focus Schule. Heute schreibt die vielfach preisgekrönte Journalistin und Publizistin für angesehene deutsche Zeitschriften, überwiegend zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen. Vor drei Jahren starb ihr Mann János an Krebs.



Außerdem:
www.zsdebatten.com
 mit vertieftem Hintergrundmaterial,
 Links und Debattenforum



9

Petra Thorbrietz
 Leben bis zum Schluss
 Hardcover mit SU
 12,3 x 21 cm · 176 Seiten
 ISBN: 978-3-89883-186-4
 16,95 € [D] · 17,50 € [A] · 29,95 sFr

Erscheint im September 2007

Verkaufsargumente >> Einzigartiges Dokument des Abschiednehmens von einem geliebten Menschen >> Höchste Relevanz in der aktuellen Diskussion um das Recht auf den eigenen Tod und würdevolles Sterben >> Das erste Debattenbuch einer Deutschen zum Tabu-Thema Nr. 1 >> Preisgekrönte Autorin, die erlebt hat, was sie schreibt

Zielgruppe >> Betroffene Angehörige und Freunde >> Alle, die mit Schwerstkranken leben und arbeiten >> Alle, denen es nicht gleichgültig ist, wie sie selbst und ihre Lieben sterben